

CHALET-CHIC PAR EXCELLENCE

Gery und Andrea wünschten sich ein Haus mit alpinem Charakter. Die Küche, der Weinkeller und der Spa-Bereich sollten dabei eine zentrale Rolle spielen. Mit klaren Vorstellungen wandte sich der Bauherr an seinen Bruder Pascal Häller, der Architekt ist und die aussergewöhnlichen Ideen umzusetzen wusste. Entstanden ist ein luxuriöses und gemütliches Familiennest, das nichts zu wünschen übrig lässt.

TEXT DONIKA GJELOSHI FOTOS TIMO SCHWACH

Bei diesem Einfamilienhaus ist der Name Programm: «Hillside» schmiegt sich an einen sonnenexponierten Hang hoch über dem Hauptort des Kantons Obwalden und eröffnet seinen Bewohnern einen beeindruckenden Weitblick über die Alpen und den Sarnersee. Mit seiner Steinfassade ist es unter den umliegenden Wohnhäusern ein Exot. Die Wände aus Naturstein erinnern an die traditionelle Bauweise eines Tessiner Rusticos, während im Hausinneren der moderne Neubau durch das rustikale Holz wie ein luxuriöses Chalet anmutet. Der Grundgedanke von Bauherr Gery Häller war es, mit diesen beiden Bauelementen seine Verbundenheit mit dem Tessin und dem Wintersportort Zermatt auszudrücken. Einerseits hatte Gery Häller seit frühesten Kindheit die Sommerferien mit der Familie im Tessin verbracht. Andererseits zieht es ihn seit 25 Jahren nach Zermatt, wo er seiner Passion für das Skifahren nachgeht. Den rustikalen Hauch

des Tessins mit dem Alpin-Chic, wie ihn Gery und Andrea aus den Chalets in Zermatt kennen, in adaptierter Form zu vereinen, sodass daraus ein modernes, repräsentatives Zuhause in der Zentralschweiz entsteht, nahm sich Pascal Häller von Burch und Partner Architekten zur Aufgabe. Eine besondere Herausforderung, zumal der Architekt der Bruder des Bauherrn ist.

IN SZENE GESETZT

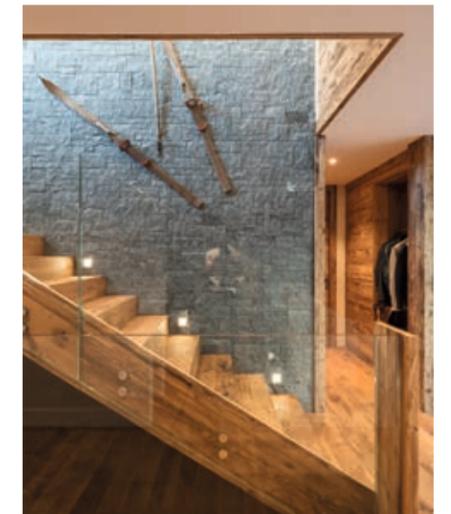
Erreicht wird das Anwesen über eine Quartierstrasse mit direkter Zufahrt zur Garage. Tritt man durch das Eingangstor, befindet man sich zunächst im Innenhof, der das Haupthaus vom «Stöckli» trennt, einem Nebenhaus, das derzeit vermietet wird. Wie auf einer Galerie überblickt man von hier aus die Stockwerke beider Häuser, die wie zwei Klippen aus einer Felswand herausragen. Unten ist die Pool-Landschaft zu erkennen.

Die hinter der Eingangstür liegende Diele mündet in ihrer Verlängerung zur Tür in den Aussenbereich. Rechter Hand befinden sich die Privaträume, während auf der linken Seite eine Garderobe und die Treppe sowie, hinter einer Holztür versteckt, auch ein Lift angesiedelt sind. «Die Steillage und die Aussicht sollten zum Erlebnis werden. Von der Garderobe aus «erklimt» man den Hang über die Treppe und erblickt das atemberaubende Panorama», erklärt Pascal Häller. Diese Inszenierung bieten auch das Elternschlafzimmer und das Master-Bad dank der raumhohen Verglasung, die den Blick vom Bett oder von der Badewanne aus in die Ferne schweifen lässt. Das Kinderzimmer, ein Gästezimmer und ein weiteres Badezimmer ergänzen das Raumprogramm auf diesem Stockwerk. Herzstück des Hauses bildet das offen gestaltete Wohngeschoss mit extravaganter Kochlandschaft. «Wir lieben es, gemeinsam und ausgiebig zu kochen. Einmal standen



«Der Hang und die Aussicht sollten zum Erlebnis werden.»

Pascal Häller, Architekt



Linke Seite: Die Einbaugeräte von Gaggenau fügen sich elegant in die rustikalen Fronten ein.

Oben: Dank der Fenster von swissFineLine erweitert sich der Wohnraum bis zur Loggia.

Rechts: Die alten Ski sind ein Geschenk des Architekten. Sie weisen den Weg zum Wohngeschoss, dem «Berggipfel» mit Panoramablick.

Links: Das Cheminéefeuer in der Loggia sorgt für ein lauschiges Ambiente an Winterabenden.



wir sogar fünf Stunden lang zusammen am Herd», erläutert die Bauherrin den Stellenwert der Küche. Hinsichtlich der Ausstattung lässt die von TG Gasser AG gebaute Küche keine Wünsche offen. Mit Steamer, Teppanyaki, Induktionskochfeld und Cheminée kann das Paar seiner Kreativität bei der Zubereitung der Speisen freien Lauf lassen. Die Profigeräte von Gaggenau fügen sich elegant in die rustikalen Fronten ein. Gleich hinter der Küche liegt der «Weinkeller», was die Nachschubroute für die edlen Tropfen kurz hält und mühsames Hinabsteigen in den effektiven Keller während des gemütlichen Beisammenseins erspart. Angesichts der hochstehenden Qualität der Weinsammlung hat sich diese den prominenten Platz im Haus verdient. Der Weinkühlraum ist für den Bauherrn ganz klar ein Highlight des Hauses. Im Untergeschoss ist Erholung angesagt. Hier haben sich Gery und Andrea einen privaten Spa-Bereich gewünscht. Dieser umfasst eine Bio-Sauna, eine Dusche, ein Kräuter-Dampfbad, eine Ruhezone sowie ein Badezimmer. Der Entspannung zuträglich ist auch die optisch ansprechende Aussicht auf den im Aussenbereich liegenden Swimmingpool. Praktisch ist, dass der Wellness-Raum

Oben: Im Innenhof zwischen Stöckli und Haupthaus liegt der Pool. Auf Wunsch kann das Wasser beheizt und stimmungsvoll beleuchtet werden.

Rechts: Rechts von der Dusche ist das Dampfbad von Vaporsana angesiedelt. Das Bett in der Nische lädt zum Entspannen ein.

«Der Spa-Bereich ist wunderschön geworden. Hier habe ich auch Platz für Yoga, wenn nötig sogar noch für zusätzliche Gäste.»

Andrea Häller, Bauherrin



dank dem Doppelbett in der Ruhezone auch als Gästezimmer genutzt werden kann. Weiter sind auf dieser Etage die Waschküche und ein Hobbyraum angesiedelt, während im zweiten Untergeschoss die Technik- und Abstellräume untergebracht sind.

MÜHELOS MIT LEICHTIGKEIT

In diesem Haus entstand vieles nach Mass. Dabei wurde auf natürliche Materialien gesetzt. So sind beispielsweise die Waschtische in den Badezimmern von einem Steinmetz aus der Region gefertigt. Durch das omnipräsente, über 100-jährige Eichenholz entsteht eine warme Atmosphäre, die mit vielen indirekten und gedämpften Lichtquellen unterstützt wird. Trotzdem wirkt das Haus modern und leicht, was insbesondere durch die raumhohen Schiebefensterüren von swiss-FineLine erreicht wird, die den Wohnraum bei Bedarf von der Küche bis zum Salon nach aussen erweitern. «Ein Innenarchitekt von der Ininside AG fertigte schon früh wunderschöne Handskizzen an, so konnten wir uns das Endergebnis bereits genau vorstellen», erinnert sich Gery Häller. Während bei der Architektur Gery die prägenden Ideen hatte, führte bei der Einrichtung Andrea Regie. Das Interieur stammt von Sin6 GmbH, dem eigenen Geschäft von Andrea. Bei den Möbeln griff sie dabei auf viele Lambert-Exemplare zurück. Ebenfalls zu finden sind Kissen aus der Textilkollektion von Sin6 GmbH, welche die Schwester von Andrea selbst genäht hat. Ein bemerkenswertes Detail ist die grosse, mit zwei Skifahrern bedruckte Leinwand, hinter der sich die Multimediaanlage verbirgt – ein gestalterisches Element, das die Leidenschaft des Bauherrn verkörpert.

Die Planungs- und Bauphase empfand das Bauherrenpaar als angenehm. «Der Bau war eine schöne Nebenbeschäftigung, die wir neben der Arbeit erledigten», beschreibt Andrea die Entstehung ihres neuen Zuhauses. Alles verlief unkompliziert und sehr speditiv. «Anfangs war ich skeptisch, ob ich mich in diesem grossen Haus wohlfühlen kann. Doch dank der warmen Atmosphäre, die das Holz ausstrahlt, habe ich mich vom ersten Moment an zu Hause und geborgen gefühlt», erinnert sich Andrea. Auch Gery und sein Bruder Pascal Häller sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der angenehmen familieninternen Zusammenarbeit. ✧

Architekten-Interview >>



Pascal Häller
Architekt/Bauökonom

Burch und Partner
Architekten AG,
6060 Sarnen
burch-partner.ch

Pascal Häller, Sie haben ein Haus für Ihren Bruder und seine Frau gebaut. Wie war es für Sie, für ein Familienmitglied zu bauen?

Viele Architekten raten einander davon ab, Aufträge von Familienmitgliedern anzunehmen, weil sich fast jedes Familientreffen in eine Bauherrensitzung verwandelt. Und weil diese Konstellation auch Konfliktpotenzial birgt. Für mich war es eine ganz neue, positive Erfahrung. Es war einerseits genial, weil die Planungsphase einfach und speditiv verlief, andererseits war es auch sehr herausfordernd und intensiv. Obwohl wir glaubten, uns sehr gut zu kennen, haben mein Bruder und ich uns auf eine neue, spannende Art und auf einer anderen Ebene kennengelernt. Ich würde es gleich wieder tun.

Welche Herausforderungen stellten sich?

Besonderes Augenmerk mussten wir der Hangneigung schenken. Die Baugrube und



Das Anwesen wird über eine Quartierstrasse erreicht. Die Garage ist direkt zugänglich. Ins Haus gelangt man, wenn man den Innenhof hinter dem Eingangstor passiert hat.

die Hangsicherung stellen immer eine Herausforderung dar, doch an dieser Lage einen Pool einzuplanen, machte die Sache noch spannender.

Was ist Ihr persönliches Highlight?

Die Loggia. Sie bietet eine atemberaubende Aus- und Weitsicht auf die Alpen, den Sarnersee und das ganze Tal.

Was zeichnet diesen Bau sonst noch aus?

Das Haus ist in einen Südhang eingebettet. Auf der Nordseite wird der Baukörper

vor Wind und Wettereinflüssen sowie vor neugierigen Blicken geschützt. Auf der Südseite profitieren die Bewohner von viel Tageslicht, und die Sonnenenergie kann sowohl passiv als auch aktiv zum Beispiel für die Beheizung des Pools genutzt werden.

Was für ein Projekt würden Sie gerne realisieren?

Einen Sakralbau und ein kleines Berghaus würde ich gerne planen. Ersteres wird mit dem Bau einer kleinen Kapelle sogar bald wahr. ✧



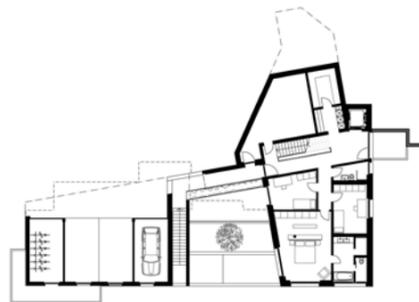
Deine Fantasie. Dein Charakter. Deine Elbau. Küchen mit Charakter. elbau.ch

elbau 
macht den Unterschied

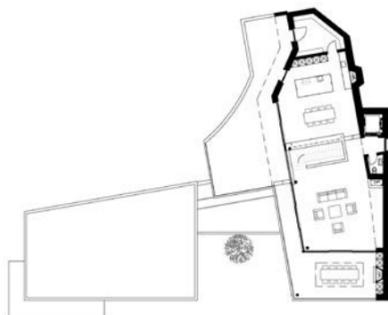
△ Info Nr. 109 △

▽ Info Nr. 110 ▽

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

Pascal Häller | Burch und Partner
Architekten AG | burch-partner.ch |
Innenarchitektur:
Innside Innenarchitektur AG | innside.ag

[KONSTRUKTION]

Massivbau mit zweischaliger Aussenverkleidung | Flachdach extensiv begrünt |
Fassade: Natursteinverkleidung

[RAUMANGEBOT]

Haupthaus: 5 Zimmer; Wohnfläche:
263 m² | Stöckli: 3,5 Zimmer; 145 m²

[AUSBAU]

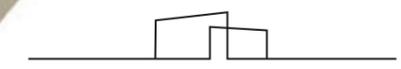
Boden: Parkett aus über 100-jähriger
Eiche | Wandbeläge: Putz | Fenster:
Holz-Metall-Fenster, im Wohngeschoss
Schiebefenstersystem von swissFineLine

[TECHNIK]

Wärmepumpe mit Erdsonde | Minergie-
zertifiziert | Gebäudeautomation |
Cheminée

>> Weitere Objektpläne auf traumhaus.ch




swissFineLine
exclusive frameless windows & doors

Transparenz in ihrer schönsten Form.
Für ein grenzenloses Raumerlebnis
voller Licht, Luft und Atmosphäre.
Seit 1886 - swissfineline.ch

